

7. Predigt über den
Jakobusbrief
Kapitel 3,1-12

„Um Kopf und Kragen“

¹ Meine Brüder, nicht zu viele von euch sollten Lehrer der Gemeinde werden wollen. Ihr wisst ja, dass wir Lehrer vor Gottes Gericht strenger beurteilt werden als die anderen. ² Wir alle sind in vieler Hinsicht fehlerhafte Menschen. Wer nie ein verkehrtes Wort redet, ist ein vollkommener Mensch; er ist fähig, auch seinen ganzen Leib im Zaum zu halten. ³ Wir legen den Pferden das Zaumzeug ins Maul, damit sie uns gehorchen; so lenken wir das ganze Tier. ⁴ Oder denkt an ein Schiff: Es ist groß und wird von starken Winden getrieben; trotzdem wird es mit einem winzigen Ruder gesteuert, wohin der Steuermann es haben will. ⁵ Ebenso ist es mit der Zunge: Sie ist nur klein und bringt doch gewaltige Dinge fertig.

Denkt daran, wie klein die Flamme sein kann, die einen großen Wald in Brand setzt! ⁶ Auch die Zunge ist ein Feuer. Sie ist eine Welt voller Unrecht und beschmutzt den ganzen Menschen. Sie setzt unser Leben von der Geburt bis zum Tod in Brand mit einem Feuer, das aus der Hölle selbst kommt. ⁷ Der Mensch hat es fertig gebracht, alle Tiere zu bändigen: Raubtiere, Vögel, Schlangen und Fische. ⁸ Aber die Zunge hat noch niemand bändigen können, diesen ruhelosen Störenfried, diesen ruhelosen Störenfried, voll von tödlichem Gift.

⁹ Mit der Zunge loben wir Gott, unseren Herrn und Vater – und mit ihr verfluchen wir unsere Mitmenschen, die nach Gottes Bild geschaffen sind. ¹⁰ Aus demselben Mund kommen Segen und Fluch. Meine Brüder und Schwestern, das darf nicht sein! ¹¹ Eine Quelle lässt doch nicht aus der gleichen Öffnung genießbares und ungenießbares Wasser fließen. ¹² Meine Brüder und Schwestern, auf einem Feigenbaum wachsen doch keine Oliven, an einem Weinstock hängen keine Feigen, und eine salzige Quelle kann niemals Süßwasser hervorbringen!

Meine Brüder,

nicht zu viele von euch sollten Lehrer der Gemeinde werden wollen. Ihr wisst ja, dass wir Lehrer vor Gottes Gericht strenger beurteilt werden als die anderen. Wir alle sind in vieler Hinsicht fehlerhafte Menschen. Wer nie ein verkehrtes Wort redet, ist ein vollkommener Mensch; er ist fähig, auch seinen ganzen Leib im Zaum zu halten.

(Verse 1-2)

*I. WARUM ICH AUFPASSEN
MUSS, WAS ICH SAGE*

1. MEINE ZUNGE ENTSCHIEDET, WOHIN ICH GEHE. (Verse 3-4)

„Wir legen den Pferden das Zaumzeug ins Maul, damit sie uns gehorchen; so lenken wir das ganze Tier. Oder denkt an ein Schiff: Es ist groß und wird von starken Winden getrieben; trotzdem wird es mit einem winzigen Ruder gesteuert, wohin der Steuermann es haben will.“

(Verse 3-4)

„Oasis of the Seas“



2. MEINE ZUNGE KANN WERTE ZERSTÖREN. (Verse 5-8)

Denkt daran, wie klein die Flamme sein kann, die einen großen Wald in Brand setzt! Auch die Zunge ist ein Feuer. Sie ist eine Welt voller Unrecht und beschmutzt den ganzen Menschen. Sie setzt unser Leben von der Geburt bis zum Tod in Brand mit einem Feuer, das aus der Hölle selbst kommt.

(Verse 5-6)

3. DAS SCHLECHTE VERDIRBT DAS GUTE. (Verse 9-12)

*Was wir sagen, ist oft widersprüchlich: Vers 9
„Aus demselben Mund kommen Segen und
Fluch. Meine Brüder und Schwestern, das
darf nicht sein! Eine Quelle lässt doch nicht
aus der gleichen Öffnung genießbares und
ungenießbares Wasser fließen. ...*

(Vers 10)

3. DAS SCHLECHTE VERDIRBT DAS GUTE. (Verse 9-12)

*Was wir sagen, ist oft widersprüchlich: Vers 9
„Aus demselben Mund kommen Segen und
Fluch. Meine Brüder und Schwestern, das
darf nicht sein! Eine Quelle lässt doch nicht
aus der gleichen Öffnung genießbares und
ungenießbares Wasser fließen. ...
(Vers 10)*

Das eigentliche Problem: **Mein Herz**

*„... wovon das Herz voll ist, davon redet der
Mund.“* Matthäus 12,34

II. WORIN BESTEHT DIE LÖSUNG?

1. Lass dir ein neues Herz schenken!

„Wenn also ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon »neue Schöpfung«. Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen.“ 2.Korinther 5,17

II. WORIN BESTEHT DIE LÖSUNG?

2. Bitte Gott jeden Tag um Hilfe

„Zieht den neuen Menschen an, den Gott nach seinem Bild geschaffen hat und der gerecht und heilig lebt aus der Wahrheit Gottes, an der nichts trügerisch ist.“

Epheser 4,24

II. WORIN BESTEHT DIE LÖSUNG?

3. Erst denken, dann reden

*„Jeder soll stets bereit sein zu hören,
aber sich Zeit lassen, bevor er redet,
und noch mehr, bevor er zornig wird.“*

Jakobus 1,19